

Förderverein Jersbeker Park e.V.

Protokoll
Über die gemeinsame Sitzung von Vorstand und Beirat am 26. August 2015

Sitzungsort : Gaststätte „Zum Fasanenhof“, Jersbek

Beginn : 17.05 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

Teilnehmer Vorstand : Thimo Scheel (Vorsitz)
Verena Janssen
Herbert Sczech
Burkhard von Hennigs (bis 18.00 Uhr)

Entschuldigt fehlen : Bernd Gundlach

Beirat : Julius von Bethmann-Hollweg
Marco Gercken (bis 18.40 Uhr)
Dr. Margita Meyer
Gerd-Wilhelm Nuppenau
Helmuth Peets
Jürgen Rosenkranz
Klaus Schröder

Entschuldigt fehlen : Dietmar Liebelt
Sibylle Nissen

Als Gast : Frank Chr. Hagen

Herr Scheel eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Teilnehmer - insbesondere als Gast Herrn Hagen – und ruft als Tagesordnung folgende Punkte auf :

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. Mai 2015
2. Neuaufnahme von Mitgliedern
3. Rückblick Sommerfest und Einblick in die Finanzen des Vereins
4. Verkehrssicherungspflicht in den Alleen
5. Internetauftritt
6. Zukünftige Vorhaben
7. Verschiedenes

Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht. Da Herr Hagen insbesondere zum TOP 4 teilnimmt, schlägt Herr Scheel vor, diesen Punkt vorzuziehen und nach den ersten beiden Punkten zu behandeln. Einwände hiergegen bestehen nicht.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 20. Mai 2015

Gegen das Protokoll bestehen keine Einwände. Verbunden mit dem Dank für die Protokollerstellung an Herrn Schröder wird das Protokoll damit genehmigt.

TOP 2 Neuaufnahme von Mitgliedern

Herr Scheel berichtet über die Aufnahmeanträge der Ehepaare

- Dr. Bröckelmann
- R. Schmidt
- J. Jobs

sowie von Herrn Bernd Gundlach als Einzelperson, über deren Anträge hier zu entscheiden sei. Den Aufnahmeanträgen wird stattgegeben.

TOP 4 Verkehrssicherungspflicht in den Alleen

Herr Schröder bedankt sich bei Herrn Hagen für sein Kommen. Der Förderverein habe sich im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht kundig machen wollen, inwieweit die bisherige jährliche visuelle Kontrolle des Baumbestandes hierfür ausreichend sei.

Herr von Hennigs fügt ergänzend hinzu, die letzte Begehung habe zur Fällung von 17 Bäumen geführt. Das Thema heute müsse die qualifizierte Baumkontrolle sein.

Herr Hagen führt aus, vor dem Hintergrund, den Park für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten, habe er bezogen auf aktuelle Anforderungen kein so ganz gutes Gefühl, das Gutachten aus dem Jahre 2009 als ausreichende Grundlage zu empfehlen. In der Regel gelte heute kein starrer Kontrollrhythmus mehr, es werde bedarfsabhängig kontrolliert. Junge Bäume würden nur noch alle 3-4 Jahre kontrolliert, mittelalte Bäume etwa alle 2 Jahre und für gefährdete Bäume sei eine halbjährliche Kontrolle angebracht. Ohne die Nachpflanzungen gebe es in der Windallee keinen Baum ohne gravierende Schädigung. Die Abgrenzung der unterschiedlichen Schädigungsgrade sei ausgesprochen schwierig. Für jeden der Bäume sei bei entsprechender Belastung durch Stürme eine Gefährdung vorhersehbar.

Für die Untersuchungen gebe es unterschiedliche Methoden :

- die visuelle Inaugenscheinnahme
- die Bohrwiderstandsmessung, aufgrund unterschiedlich ausgeprägter Fäulegrade lokal beschränkt
- die Schalltomographie, relativ aufwendig, insbesondere unterhalb der Bodenoberfläche
- die Zugwiderstandsprüfung, pro Baum mit € 1.000 bis 1.500 sehr teuer

Bezogen auf den Schädigungsgrad sei die gesamte Allee ein Problem, nur Warnschilder am Eingang anzubringen reiche nicht aus, gerade auch, weil die Rechtsprechung sehr richterabhängig sei. Seine Empfehlung gehe dahin, die Baumkontrolle extern zu vergeben, möglichst immer an denselben Prüfer bzw an dieselbe Firma. Visuelle Baumkontrollen wären nicht ausreichend.

Herr Nuppenau wendet ein, die optisch intuitive Kontrolle müsse nicht die einzige Möglichkeit sein. Unter Berücksichtigung des Parks als Kulturdenkmal könne man sich mit der Versicherung kurzschließen und einen Prüfer aufgeben lassen.

Herr von Bethmann-Hollweg ergänzt, der Kontrolleur hätte dann auch das Problem der Fahrlässigkeit und damit die Beweispflicht.

Herr Hagen führt hierzu weiter aus, der Rechtsbereich bleibe eine unsichere Sache, wahrscheinlich sei eine halbjährliche Kontrolle sinnvoll und notwendig, hier käme dann der Kostenfaktor dazu. Die Restwandstärke der Bäume sei sehr gering, notwendig seien 4-6 cm, um noch sicher zu sein. Das Problem liege aber unter der Erde, ein Ausgraben helfe da auch nicht weiter, der Pilz arbeite im Inneren.

Herr Sczech betont, da jeder Baum eine potentielle Gefahr darstelle, sei kritisch allein der strafrechtliche Tatbestand. Hier müsse die Fahrlässigkeit abgewendet werden, durch externe

Kontrolle und Dokumentation. Die Alternative, alle Bäume zu fällen oder den Park zu schließen, sehe er nicht.

Herr von Hennigs ergänzt, dokumentiert seien bisher nur befallene Bäume, hier sei eine hundertprozentige Dokumentation notwendig.

Herr von Bethmann-Hollweg betont, zu fragen sei auch, ob es finanziell leistbar ist, einfache Fahrlässigkeit nicht zu grober Fahrlässigkeit werden zu lassen.

Herr Nuppenau weist noch einmal darauf hin, dass im Juni gerade eine Kontrolle erfolgt sei und fragt, wie zum Beispiel der Kreis mit der Allee in Jersbek verfare.

Frau Dr. Meyer sieht als Voraussetzung eine gute Datengrundlage, auf deren Basis dann Kontrollen durchzuführen wären, aus denen die notwendigen Maßnahmen abzuleiten wären. Einigkeit sollte darüber bestehen, möglichst lange möglichst viel zu erhalten.

In der anschließenden Diskussion, ob der langfristige Erhalt der Gesamtstruktur oder einzelner Bäume Vorrang haben solle, wird überwiegend die Ansicht vertreten, möglichst die Barockstruktur zu erhalten. Wenn ein Baum nicht mehr zu retten sei, müsse er nachgepflanzt werden. Sollte sich jedoch herausstellen, dass ein Baum erkennbar noch 10 – 20 Jahre erhalten werden kann, müsse er gepflegt werden.

Auf die Frage von Herrn Scheel, ob ein zertifizierter Baumkontrolleur hinzugezogen werden könne, entgegnet Herr Hagen, derartige Kontrollen seien wenig qualifiziert, hier werde nur in gut und schlecht eingeteilt, wobei als schlecht bezeichnete Bäume noch einmal extern geprüft werden müssten. Die Ergebnisse solcher Kontrollen blieben sehr schwammig.

Herr Sczech betont, derartige Kontrollen reichten nicht, benötigt würden Baumkontrollen auf höherer Stufe.

Herr Scheel fragt Herrn Hagen, ob er eine qualifizierte Baumkontrolle anbieten würde.

Herr Hagen erklärt sich hierzu bereit. Als Datengrundlage müsse ein Gesamtbaumkataster auf EDV-Basis angelegt werden. Als Ergebnis werde eine Excel-Datei vorliegen, mit der als Grundlage für Maßnahmen bzw Aufträge gearbeitet werden könne. Zu den Kosten erklärt Herr Hagen weiter, vorbehaltlich einer genaueren Kalkulation rechne er mit etwa € 7,- pro Baum einmalig für den Dateiaufbau sowie mit € 2,50 für anschließende Kontrollen.

Der Förderverein beauftragt Herrn Hagen einvernehmlich, ein entsprechendes Angebot zu erstellen.

TOP 3 Rückblick Sommerfest und Einblick in die Finanzen des Vereins

Herr Scheel stellt rückblickend fest, dass das Sommerfest – auch mit Hilfe des Wettergottes – sehr erfolgreich gewesen sei und dankt noch einmal allen Helfern, die hierzu beigetragen hätten. Die Zusammenarbeit des Fördervereins mit dem Heimatbund Stormarn habe sich bewährt. Seinen besonderen Dank spricht Herr Scheel Herrn Peets für die einleitenden und erklärenden Worte zur anschließend dargebotenen Musik aus.

Auch finanziell sei das Fest kein Verlustgeschäft gewesen. Dank einer Unterstützung der Sparkasse Holstein in Höhe von € 2.000,- sowie weiterer während des Festes erhaltener Spenden hätten die Ausgaben für die Bühne, die Sitzgelegenheiten und die Musik gedeckt werden können.

Der Obelisk habe einschließlich Aufstellung insgesamt € 9.365,30 gekostet. Neben den Großspendern Klaus Hildebrandt, Julius von Bethmann-Hollweg und dem Büro Bendfeldt.Herrmann Franke wurde anlässlich der Einweihung eine weitere Spende von Herrn Bendfeldt jr entgegengenommen. Zusätzlich erhielt der Förderverein rd € 1.200 von der DSD. Dieser anlässlich des 70. Geburtstages von Herrn von Hennigs zusammengekommene Betrag war vom Jubilar als Durchlaufspende an die DSD überwiesen worden. Herr Scheel spricht Herrn von Hennigs seinen Dank hierfür aus. Der Eigenbeitrag des Fördervereins betrage jetzt nur noch € 657,-.

Berichtenswert sei – so Herr Scheel weiter – ein Vorgang, der die Reparatur der Turmuhr betrifft. Diese sei inzwischen repariert und sie liefere auch einigermaßen zufriedenstellend. Die Regulierung laufe über mit Sand gefüllte Eimer als Ersatz für die sonst üblichen Gewichte. Der Uhrmacher habe nunmehr die Rechnung über € 1.334,- geschickt, sich aber kurz danach das Leben genommen. Die Frage, ob die Rechnung bezahlt werden könne, ohne die notwendige Gewährleistung geklärt zu haben, wird im Beirat ausführlich diskutiert. Im Ergebnis wird beschlossen, zunächst an den Rechnungsersteller/ Nachfolger zu schreiben, dass man zu zahlen bereit sei, aber um einen Nachweis über die Gewährleistung bitte.

TOP 5 Internetauftritt

Herr Rosenkranz berichtet, dass Frau Goll den derzeitigen Stand der Neufassung des Internetauftritts am 12. August 2015 an die Mitglieder von Vorstand und Beirat geschickt hat, mit der Bitte um kritische Durchsicht. Die hierzu eingegangenen Anmerkungen seien weitestgehend bereits eingearbeitet.

Offen seien nunmehr redaktionelle Ergänzungen, das Einfügen weiterer Bilder bzw. der Austausch von derzeit nur als Platzhalter vorhandenen Bildern, ggf. auch ein Gruppenfoto von Vorstand und Beirat.

Herr Rosenkranz plädiert dafür, den neuen Internetauftritt nach den genannten Restarbeiten frei zu schalten. Inhaltliche Veränderungen und Korrekturen seien jederzeit möglich.

Vorstand und Beirat folgen der Empfehlung von Herrn Rosenkranz, den Internetauftritt nach den in Abstimmung mit Frau Goll vorzunehmenden Ergänzungen freizugeben.

Herr Scheel spricht Frau Goll und Herrn Rosenkranz für die Neugestaltung seinen Dank aus.

TOP 6 Zukünftige Vorhaben

Herr Scheel erteilt hierzu Herrn Schröder das Wort.

Herr Schröder bezieht sich auf die Einweihung des Obeliskens am 12. Juni 2015, zu deren Anlass Herr von Bethmann-Hollweg die Spender und die Mitglieder von Vorstand und Beirat zuvor zu einem sommerlichen Frühstück eingeladen hatte.

Hierfür, erklärt Herr Schröder, möchte er sich noch einmal im Namen aller Teilnehmer bei Herrn von Bethmann-Hollweg bedanken.

Nicht zuletzt aufgrund der Großspende von Herrn Hildebrandt sei der Aufwand des Fördervereins für den Obeliskens fast bei Null angekommen. Während der Einweihungsfeier habe Herr Hildebrandt ihm gegenüber angedeutet, sein Portemonnaie noch einmal zu öffnen. Dies biete erneut die Chance, sich Gedanken über eine mögliche Verwendung zu machen.

Herr Hildebrandt habe bereits gewisse Vorstellungen über die Umsetzung weiterer Maßnahmen, die Herr Schröder jedoch noch nicht nennen wolle. Er bittet vielmehr darum, sich über das Thema Sponsoring Gedanken zu machen und sich in einer kommenden Sitzung hierüber auszutauschen.

TOP 7 Verschiedenes

7.1

Herr von Bethmann-Hollweg regt an, die Brombeerranken an dem Gebüsch zu entfernen.

7.2

Zur Vorplatzpflege berichtet Herr Scheel, er habe einen jungen Polen gefunden, der den Platz von Unkraut befreit. Der junge Mann sei unregelmäßig tätig, eine Regelung über dessen Bezahlung müsse noch verabredet werden.

7.3

Die Vereinbarung über das Rasenmähen mit dem Fasanenhof funktioniere gut. Der Fasanenhof nutze den Mäher des Fördervereins und mähe dafür auch die zuvor von Herrn Burow gemähten Rasenflächen.

7.4

Herr von Bethmann-Hollweg bittet darum, für seine Hubsteigerplanung rechtzeitig den Bedarf anzumelden
Diesen zu ermitteln werden sich die Herren Nuppenau, Scheel und Schröder verabreden.

7.5

Zum Thema Baumpatenschaften erklärt Herr Scheel, zwei Spender seien bereits vorhanden, potentielle Spender in Aussicht. Die Spenden sollten jeweils beim Baum selbst mit einer Plakette und gesondert im Eingangsbereich dokumentiert werden. Zu Letzterem stellt Herr Scheel das Modell einer Metallsäule vor, die drei Meter hoch sein könne und auf die pro Baumpate ein Ring mit dem Spendernamen gestülpt werden könne. Als eine andere Idee wurde die Anbringung von Tafeln am Spritzenhaus vorgebracht.
Zunächst soll über weitere Alternativen nachgedacht werden, bevor hierüber entschieden werden kann.

7.6

Zum Thema Sponsoring fragt Herr Hagen, ob schon einmal an den Namen Fielmann gedacht worden sei, dies im Hinblick auf mehrere von Herrn Fielmann in Schleswig-Holstein in ähnlichen Bereichen bereits unterstützte Maßnahmen. Sehr wichtig sei Herrn Fielmann die Nachhaltigkeit solcher Maßnahmen.
Herr von Bethmann-Hollweg erklärt, er könne sich den jährlichen Ersatz einer bestimmten Anzahl von Bäumen für den langfristigen Erhalt des Barockgartens gut vorstellen. Herr Schröder schlägt vor, zum Thema Sponsoring zu einem Brainstorming zusammenzukommen, auch im Hinblick auf potentielle Spender aus dem Golfclub.

7.7

Herr Scheel ruft das Thema Flyer auf.
Herr Schröder schlägt vor, dass er gemeinsam mit Herrn von Hennigs einen Termin mit Frau Koch verabredet, um notwendige Änderungen zu besprechen. Auf der kommenden Sitzung wolle er den überarbeiteten Flyer dann vorstellen, für die Neufassung müsse mit Kosten von etwa € 500 gerechnet werden.
Es wird entsprechend beschlossen.

7.8

Ergänzend zum bereits unter TOP 4 behandelten Thema Verkehrssicherungspflicht und Haftung regt Herr von Bethmann-Hollweg an zu prüfen, ob nicht gemachte Wege und eine Seite der Windallee gesperrt werden könnten, um den zu begutachtenden Baumbestand (aus Kostengründen) zu halbieren.
Herr Nuppenau entgegnet, die Besucher benutzten gerne die Rundwege, auf seinen Führungen weise er immer darauf hin, welche andere Blicke und Sichtachsen von den verschiedenen Standorten möglich sind. Er fände es sehr schade, wenn dies nicht mehr möglich wäre.
Herr Scheel schlägt vor, um wegen der Verkehrssicherungspflicht auf der sicheren Seite zu sein, die Zugänge bei Sturm mit einer rot-weißen Kette, angeschlossen und mit kleinem Schild, zu versperren.
Es wird entsprechend beschlossen.

7.9

Frau Dr. Meyer weist hin auf eine Informationsveranstaltung am 9. September 2015, 16.00 Uhr, im Gut Kletkamp zum Thema „Alte Bäume im historischen Park – ästhetische, ökologische und denkmalpflegerische Aspekte ihrer Pflege und Erhaltung“

7.10

Als Termin für die nächste Sitzung von Vorstand und Beirat wird Mittwoch, 21. Oktober 2015, 17.00 Uhr im Fasanenhof vereinbart.

Herr Scheel schließt die Sitzung, bedankt sich für die Teilnahme und wünscht einen guten Heimweg.

Hamburg, 14. Oktober 2015

Thimo Scheel
Vorsitzender

Jürgen Rosenkranz
Protokoll